

TUTORIUM ZIVILRECHT IN DER MITTELPHASE

WINTERSEMESTERS 2020/21

FALL 4 (PROBEKLAUSUR 1)**„Das Glück der Erde...“**

Die beiden zwanzig Jahre alten Zwillinge Biggi (B) und Dina (D) sind von Kindesbeinen an Pferdefreunde und verbringen jede freie Minute auf den Rücken ihrer beiden Pferde Tim und Struppi. Seit einigen Jahren haben sich die beiden auch im Dressursport einen Namen gemacht und auf Turnieren bereits zahlreiche Preise gewonnen.

Um sich von den Strapazen des letzten Turnierwochenendes zu erholen, veranstalten die beiden eines Sonntags wie so oft ein Wettrennen und galoppieren durch den Wald.

Aufgrund ihrer Turniererfahrung sind beide virtuose Reiter, die ihre Pferde kontrolliert und sicher über jeden noch so engen Waldweg zu führen wissen. Dass neben Spaziergängern und Joggern auch einige Fahrradfahrer die Waldwege nutzen, ist den Schwestern bekannt. Darüber hinaus wissen sie auch, dass das hohe Tempo mit dem sie unterwegs sind, einen erheblichen „Bremsweg“ mit sich bringt. Dennoch verlassen sie sich stets darauf, dass der Lärm, den sie und ihre Pferde machen, laut genug sei, um als eindringliches Warnsignal jeden herannahenden Spaziergänger auf Abstand halten zu können.

An jenem Sonntag ist zur selben Zeit auch die Sportlehrerin Sonja (S) im Wald unterwegs. Sie versucht sich durch „Geländefahrten“ mit ihrem Mountainbike fit zu machen. Zur Motivation hatte sich S einen neuen iPod zugelegt, der sie beim Fahren mit einer Heavy-Metal-Playlist beschallt und so zu Höchstleistungen antreibt.

An einer Gabelung, als alle bereits richtig Fahrt aufgenommen haben, treffen die drei aufeinander. Alle Beteiligten sind so überrascht, dass sie nicht mehr rechtzeitig ausweichen können. S wird von einem der Hufe von B's Pferd seitlich getroffen, fliegt in hohem Bogen durch die Luft und landet unsanft auf dem Waldweg. Der brandneue iPod fällt S dabei aus der Tasche und kommt erst vier Meter weiter im hohen Gras (verborgen) zum Liegen. Erst einige Tage später findet ein Spaziergänger den iPod, freut sich, dass er funktioniert, und nimmt ihn an sich.

S erleidet durch den Unfall mehrere Rippenbrüche, Prellungen und einen Nasenbeinbruch und muss daher einige Tage im Krankenhaus verbringen.

Als S wieder genesen ist, begibt sie sich zu ihrem Rechtsanwalt und bittet ihn folgende Fragen zu prüfen:

- 1) Kann S von B die Kosten der Behandlung der Rippenverletzungen in Höhe von 300 € ersetzt bekommen?
- 2) Zudem möchte S die Kosten für eine notwendige ästhetische Operation ihrer gebrochenen Nase gegenüber B geltend machen. Die Kosten hierfür belaufen sich inklusive Narkose auf 2000 €. Die Korrektur möchte sie zwar nicht vornehmen lassen, da sie sich vor der Narkose fürchtet. S findet aber, dass sie jedenfalls einen Anspruch auf die Geldsumme habe.
- 3) Für ihre Schmerzen würde S zudem gerne, sofern möglich, eine „Kompensation“ von B erhalten.
- 4) Außerdem möchte S wissen, ob sie gegen B wegen des iPods etwas geltend machen könne. Schließlich habe sie diesen erst kurz vor dem Unfall für 150 € erworben.

B findet die Forderungen der *S* unerhört und ist der Ansicht, dass *S* für den Unfall mindestens genauso viel könne wie sie. Schließlich habe sie so laut Musik gehört, dass sie die Pferde nicht bemerkt habe. *S* wendet daraufhin ein, es sei allgemein erlaubt, auch mit lauter Musik durch den Wald zu fahren; mit galoppierenden Reitern auf schmalen Waldwegen hingegen müsse sie grundsätzlich nicht rechnen.

Bearbeitervermerk:

In einem Gutachten ist auf die von *S* gegen *B* geltend gemachten Ansprüche einzugehen.

Abwandlung:

Was würde sich im Hinblick auf den Ersatz der Behandlungskosten ändern, wenn im Eifer des Gefechts niemand mehr sagen könnte, ob es die Hufe von *B*'s oder die von *D*'s Pferd waren, die *S* getroffen und die Verletzungen herbeigeführt haben.

Zeit: 120 Minuten